

Prof. Dr. med. Wolfgang Kaden zum 80. Geburtstag



Die ehemaligen Kollegen der Klinik für Urologie des HELIOS Klinikums Aue gratulieren dem national und international bekannten Urologen, Herrn Prof. Dr. med. Wolfgang Kaden, am 23. Januar 2007 zum 80. Geburtstag.

Am 23. Januar 1927 wurde Prof. Dr. med. Kaden als Sohn eines Arztes in Bernsbach geboren. Nach der Schulbildung in Bernsbach und in Aue legte er, unterbrochen durch den Kriegsdienst, 1946 das Abitur in Aue ab. Schon sein Vater war ärztlicher Direktor des damaligen Ernst-Scheffler-Krankenhauses in Aue und somit eigentlich der Weg von Wolfgang Kaden nach dem Medizinstudium in Leipzig vorgezeichnet.

Prof. Dr. med. Kaden studierte von 1946 bis 1952 an der Universität Leipzig Humanmedizin. Die Approbation erhielt er am 21. Mai 1952, 1958 zunächst die Facharztanerkennung als Chirurg und 1961 den Facharzt für Urologie an der Universitätsklinik in Halle. Seine Promotion erlangte er 1952, 1977 legte er die Promotion B in Dresden ab, wurde am 1. Februar 1988 zum Honorar-

zenten und am 1. September 1989 zum Honorarprofessor an der Medizinischen Akademie in Dresden ernannt.

Prof. Dr. med. Kaden war im damaligen Krankenhaus Aue der Initiator und Vorreiter einer modernen Urologie im Erzgebirge, die am 1. August 1961 gegründet wurde. Bekannt geworden durch die Entwicklung der künstlichen Niere Aue I und II, führte er die Urologische Klinik in Aue mit zuletzt 83 Betten und zusätzlich 12 Dialyseplätzen zu einer der modernsten außeruniversitären Einrichtungen Ostdeutschlands, die das gesamte urologische Operationsgebiet einschließlich Organentnahme und die Leistungsbreite der Nephrologie aufwies. Leider blieb ihm sein Ziel und Wunsch, die Organtransplantation in Aue zu verwirklichen, versagt. Meilensteine seiner Laufbahn waren neben der Entwicklung der künstlichen Niere 1964 die Entstehung der Abteilung Nephrologie und Dialyse, Schaffung eines endourologischen Arbeitsplatzes, Einführung der Urodynamik, Aufbau der Behandlung der erektilen Dysfunktion – Andrologie, der Ausbau einer Kinderurologie mit besonderer Berücksichtigung der urologischen Neonatologie und die Etablierung der ESWL in Aue.

Das wissenschaftliche Niveau der von ihm geleiteten Klinik wurde durch eine Vielzahl eigener Veröffentlichungen und Filme als auch Veröffentlichungen seiner Mitarbeiter in wissenschaftlichen Zeitschriften, auf nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen, die Ausrichtung von landesweiten Kongressen, zahlreichen Promotionsarbeiten aus der Klinik und die Ausbildung einer Reihe von Fachärzten für Urologie aus dem In- und Ausland belegt.

Prof. Dr. med. Kaden war aktives Mitglied einer Reihe nationaler und internationaler medizinischer Gesellschaften, wie „Internationale Gesell-

schaft für Künstliche Organe“, „Europäische Gesellschaft für Dialyse und Transplantation“, „Deutsche Gesellschaft für Urologie“, „Deutsche Gesellschaft für Klinische Nephrologie“ und Ehrenmitglied der „Internationalen medizinisch-wissenschaftlichen Akademie“.

Er leitete die Klinik für Nephrologie und Urologie mit sehr großer Einsatzbereitschaft, war stets für seine Patienten aus nah und fern wirksam. Er war ein beharrlicher Arzt, der sich für die Einführung neuer Methoden in der Nephrologie und Urologie in Diagnostik und Therapie, nicht nur in Aue, sondern auch in Sachsen und Ostdeutschland einsetzte.

Auf dem Gebiet der künstlichen Niere war er durch die Entwicklung derselben Pionier in Ostdeutschland. Nach Erlangung des Alterslimits beendete er seine Tätigkeit am 31. Januar 1992 und reichte seine Erfahrungen an seinen Oberarzt Dr. med. habil. Barth weiter.

Prof. Dr. med. Kadens Leben gehörte der Urologie. Er stand seinen Mitarbeitern und ehemaligen Schülern stets helfend zur Seite. Sein Enthusiasmus für das ständige Vorantreiben der Entwicklung auf dem Gebiet der Nephrologie und Urologie war bedingt durch sein favorisiertes Freizeit-hobby – die Jagd. Hier schöpfte er die Kraft für sein berufliches Engagement.

Im Namen aller Urologen Sachsens und darüber hinaus darf ich Herrn Prof. Dr. med. Kaden, der immer ein Vorbild für die Urologie darstellt, sowohl in seiner Kompetenz, Aktivität und vor allem seinen Erfindergeist, ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag gratulieren und ihm für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute wünschen.

Dr. med. habil. Volker Barth
Chefarzt der Klinik für Urologie
HELIOS Klinikum Aue